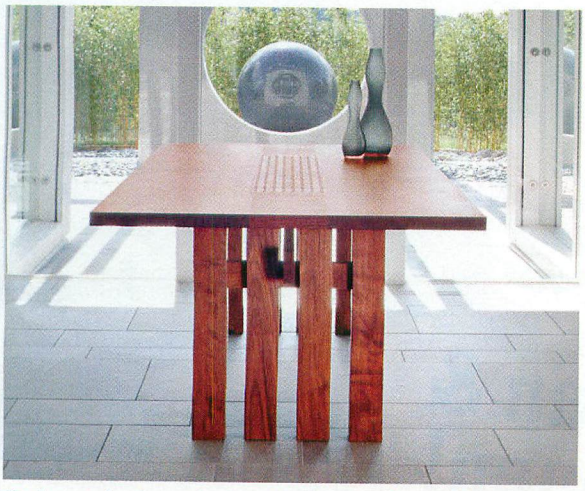
Wohnen 2008 – neueste Trends und zeitlose Klassiker

Ein Report von plärrer-Mitarbeiterin *Anja Schiffel*

Lichtobjekt des niederländischen Designerpaars Brand & van Egmond



Tisch aus der japanischen Kollektion CondeHouse

Carsten Dörfler im Gespräch: Wohnen mit oder ohne Konzept?

Welche Trends gibt es Ihrer Meinung nach im Möbelbereich?
Im Bereich von Design und Entwurf gibt es seit längerem die sehr positive Entwicklung hin zur individuellen Freiheit, erlaubt ist also, was gefällt. Die starren Regeln von Farben, Materialien und Formen werden aufgelöst – gefordert sind somit individuell stimmige Bilder aus spannenden Kontrasten und harmonischem Ganzen. Ein starker Trend im Wohnbereich betrifft allerdings nicht das Design als solches sondern die Struktur des Marktes, die angebotene Qualität von Service und Produkten. Eine immer trennschärfere Ausrichtung, die dem Kunden wie dem Handel und den Herstellern eine Grundsatzentscheidung abverlangt von dem, was wir möchten: Berater oder Verkäufer? Ehrlichkeit oder Eigennutz? Langlebigkeit oder 'Hopp-und-weg-Mentalität'? Der Kunde im Allgemeinen ist extrem verunsichert, wo er noch eine ehrliche Beratung und im wörtlichen Sinn 'preis-werte' Produkte findet – und er wehrt sich deshalb zu Recht gegen immer gewieftere Verkäufer und Marketingstricks. Wir können nicht billigst konsumieren wollen und dafür gute Qualität erwarten. Wir können nicht klagen über Schadstoffe in Möbeln, Umweltbelastung der Industrie und menschenunwürdige Arbeitsbedingungen und gleichzeitig unkritisch immer nach dem billigsten Preis auswählen. Doch auch ein höherer Preis ist natürlich noch kein Garant für wahre Qualität – dazu gehört Vertrauen in die ehrliche Leistung und die aufrichtige Verhaltensweise von Industrie, Handel und Beratern. Und dieses Vertrauen zu erfüllen, hierin sind alle gefordert und meiner Meinung nach verpflichtet, die es gut meinen mit unserem schönen Beruf der Einrichtungsplanung und Wohngestaltung in Deutschland.
Im Zuge des größer werdenden Bewusstseins für Langlebigkeit und Qualität gewinnen auch handwerkliche Verarbeitungen, natürliche Werkstoffe und traditionelle Techniken neue Aktualität: handpolierte Klavierlack-Oberflächen, handschuhweiche, gewachste Naturleder, Massivholz mit markanten Naturmerkmalen oder Stoffe in Leinen- und Seidenoptik.

Wer ist Ihr Lieblingsdesigner?
Zunächst: Peter Maly mit seinen Entwürfen für die japanische Kollektion CondeHouse – faszinierend in der handwerklichen Präzision, ganz besonders in der Mischung aus moderner Linienführung mit traditioneller Grundhaltung. Ganz aktuell begeistere ich mich aber auch für Brand & van Egmond, das niederländische Designerpaar mit seinen spektakulären Lichtobjekten – verträumt, üppig, klassisch und zugleich auch wieder puristisch und wunderbar im modernen Kontext einzusetzen.

Wie sind Sie persönlich eingerichtet?
Ganz klar: Mix aus Alt und Neu. Und dabei ausschließlich das, von dem wir überzeugt sind und das wir auch auf Dauer um uns haben wollen – und von daher gibt es trotz unseres Berufes auch keine ständigen Umräum- und Neugestaltungsaktionen daheim! Der geerbte Teppich von meinen Großeltern zusammen mit dem Sofa des Designers Antonio Citterio. Funktionalität ist uns wichtig, und dass tatsächliches Leben Platz findet in den eigenen vier Wänden, man also nicht in einem Show-Room wohnt!

Was sind Ihrer Meinung nach zeitlose Klassiker?
Entwürfe die es schaffen, etwas wirklich Neues darzustellen, etwas Begeisterndes und Überzeugendes, und somit auch einer bestechenden Logik gefolgt sind und nicht nur einem Selbstzweck. Und dabei noch so wenig Aufhebens um sich selbst machen, dass sie den Raum und die Menschen um sich herum zwar durch ihre Anwesenheit »adeln«, aber nicht übertünchen und erdrücken. Sie sind deshalb so genial und gut und überzeugend, dass sie auch lange Zeiträume überdauern und immer wieder faszinieren. Und deshalb können und müssen Klassiker auch stets nur in allerbester Verarbeitung und Qualität ausgeführt werden. Wer also meint, mit einem Plagiat, so gut auch immer es gemacht sein mag, einen Klassiker ersetzen zu können, der sieht die Herkunft und den Kern solcher Klassiker nicht – und der sollte sich deshalb mit solchen Stücken am besten auch nicht schmücken wollen.
Schauburg – möbel.design.lebensart, Friedrichstraße 1, 91054 Erlangen, Tel.: 09131/977479, www.design-schauburg.de